

Vitamin D übertrumpft Impfungen bei der Verhütung von Grippeinfekten

Wenn Wissenschaftler etwas entdeckt hätten, das um sagenhafte 800 % besser als Impfungen eine Grippe verhüten könnte, würden Sie nicht auch denken, dass sie deswegen Luftsprünge machen würden?



Egal was vorher war, wäre das nicht der Ansatz, um Kinder und Erwachsene wirksam vor der Grippe zu schützen?

Ein klinischer Versuch, der von Mitsuyoshi Urashima geleitet und von der Abteilung Molekulare Epidemiologie des Kinderressorts an der medizinischen Fakultät der Jikei Universität Minato-ku in Tokio durchgeführt wurde, fand heraus, dass Vitamin D äußerst wirkungsvoll Grippeinfekte von Kindern fernhalten konnte. Die Studie erschien in der Ausgabe März 2010 des Amerikanischen Journals für Klinische Nahrungsergänzung ((Am J Clin Nutr (March 10, 2010). doi: 10.3945/ajcn.2009.29094)

Die Resultate stammen aus einer randomisierten, doppelblinden und Placebo-kontrollierten Studie, die an 334 Kindern durchgeführt wurde, denen zur Hälfte täglich 1200 I.E. Vitamin D verabreicht wurde. Mit anderen Worten: Dies war eine „strenge“ wissenschaftliche Studie, die den obersten Standards wissenschaftlicher Beweisführung entsprach. In aller Regel wird ja sonst immer behauptet, dass Studien mit Nahrungsergänzungsmitteln „unwissenschaftlich“ wären. Diese Kritik ist bei dieser Studie nicht angebracht.

In der Studie, die über vier Monate lief, wurden 31 von 167 Kindern der Placebogruppe mit der Grippe angesteckt (das sind 18%), jedoch nur 18 von 168 (das sind 10 %) Kindern der Vitamin-D-Gruppe. Das bedeutet, dass Vitamin D für eine Reduzierung auf etwa 8 Prozent (gemeint ist: von 18 % auf nur 10 %) verantwortlich war.

Grippeimpfungen, die den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechen, erreichen nur eine einprozentige Reduktion der Grippesymptome. Im Klartext: Von 100 geimpften Personen können immer noch 99 Personen eine Grippe bekommen. Diese Erfolgsquote ist – gemessen am Aufwand – unglaublich mager. Der Nutzen von Grippe-Impfstoffen ist in der Öffentlichkeit allerdings weithin unbekannt, da von den Herstellern solche Nachweise nicht veröffentlicht werden – sofern sie überhaupt untersucht werden.

Ob eine Gripeschutzimpfung schützt oder nicht ist nicht schlüssig bewiesen.

Anders bei Vitamin D: Die Studienergebnisse bedeuten in der Konsequenz, dass Vitamin D Kinder vor Grippeinfektionen um 800 Prozent wirksamer schützt als Impfungen.

Um dies weiterhin zu befördern, müssen in einem klinischen Versuch die Vitamin-D-Nahrungsergänzungen direkt mit den Grippeimpfungen in vier Gruppen verglichen werden:

- Gruppe 1 erhält ein Vitamin-D-Placebo
- Gruppe 2 erhält täglich 2000 I.E. Vitamin D
- Gruppe 3 erhält eine Injektion des Grippeimpfstoffs
- Gruppe 4 erhält eine Placebo-Injektion



Die Gruppen eins und zwei sollten randomisiert und doppelblind durchgeführt werden, ebenso die Gruppen drei und vier. Die Ergebnisse würden die vergleichbare Wirksamkeit von Vitamin D gegen Grippeimpfungen offen legen.

Es stellt sich ja ohnehin die grundlegende Frage, ob man mit Impfungen, gleich welcher Art, nicht doch ganz andere Ziele verfolgt. Einen Hinweis auf die wirklichen Ziele von Impfungen finden Sie im Beitrag "Bill Gates sagt, dass Impfstoffe dabei helfen können, die Weltbevölkerung zu reduzieren" auf unseren Seiten.

Vitamin D reduzierte auch signifikant Asthma bei Kindern

Um auf die Studie zurückzukommen: Ein anderes faszinierendes Ergebnis des Versuches ist , dass, wenn man solche Kinder aus der Studie herausnimmt, denen bereits von ihren Eltern vorher Vitamin D verabreicht worden war, so dass man nur Kinder betrachtet, die vor Beginn der Studie keine Vitamin-D-Nahrungsergänzung erhalten hatten, das Ergebnis noch besser aussieht, da Vitamin D das entsprechende Infektions-Risiko der Kinder um nahezu zwei Drittel verminderte.

Mehr als 6 von 10 Kindern, die sich normalerweise mit der Grippe angesteckt hätten, waren durch die Vitamin D-Nahrungsergänzung geschützt.

Die Studie enthüllte außerdem: Vitamin D unterdrückt stark Asthmasymptome. Bei Kindern mit vorausgegangener Asthma-Diagnose, bekamen 12 von denen, die kein Vitamin D erhielten, Asthmaanfälle, in der Vitamin-D-Gruppe waren es nur zwei.

Da diese angesetzte Rechenprobe klein ist, zeigt sie nicht mit voller Deutlichkeit, dass Vitamin D Kinder vor Asthmaanfällen schützt, aber sie steht in völliger Übereinstimmung mit der vorhergehenden Gewissheit zu Vitamin D, die es als machtvolle Nahrungsergänzung zur Verbeugung von Asthma ausweist.

Impfbefürworter sind nicht Vertreter der reinen Wissenschaft

Nun da Vitamin D einen solch augenfälligen Effekt in der Verhinderung von Grippe liefert – mit 800 Prozent höherer Wirksamkeit als Impfungen – sollten da nicht alle Beamte der Gesundheitsbehörden, Doktoren und Gesundheitsexperten herbeieilen, um Vitamin D vor Beginn der Grippesaison zu empfehlen?

Natürlich sollten sie, aber sie werden es nicht tun. Ihnen geht es nicht darum, Grippe zu verhindern und das war auch nie ihr Anliegen. Das Lager der Impfbefürworter ist in erster Linie daran interessiert, Grippe als Ausrede zu benutzen, um mehr Leute zu impfen, ohne Rücksicht darauf, ob solche Impfungen nützlich (oder sicher) sind.

Selbst wenn Vitamin D einen 100prozentigen Schutz gegen alle Grippeinfektionen anbieten könnte, würden sie es nicht empfehlen.

Warum? Weil sie kein Vertrauen in die Ernährung haben. Es läuft ihrer medizinischen Ausbildungs-Programmierung entgegen, die besagt, dass Nahrung nutzlos ist und nur Arzneimittel, Impfungen und Chirurgie als echte medizinische Behandlungen gelten.

Sie sehen, dass die Impfbefürworter nicht wirklich Anhänger der Wissenschaft sind. Sie könnten Hunderte von Studien veröffentlichen, die beweisen, um wie viele Male Vitamin D die Impfungen an Wirksamkeit übertrifft, sie würden es dennoch nie empfehlen.

Sie sind eher Befürworter des medizinischen Dogmas, als dass sie wirkliche Lösungen für Patienten suchen. Sie empfehlen Impfungen, weil ... nun ... das ist es, was sie immer empfohlen haben, und das ist das, was ihre Universitäten empfehlen. Und wie könnten so viele fähige Leute sich irren?

Das ist jedoch die wahre Geschichte der Wissenschaft. Ein ganzer Haufen wirklich smarter Leute drehen auf regulärer Basis den Spieß so um, dass sie sich nicht irren können. Nebenbei bemerkt, so schreitet Wissenschaft voran: Eine neue Idee zweifelt eine alte Annahme an, und nachdem alle Verteidiger der alten (falschen) Idee weggestorben sind, bringt es die Wissenschaft fertig, ihren Weg allmählich vorwärts zu gehen, gegen das Geschrei und die Störenfriede eines entschlossenen dogmatischen Widerstandes.

Diese Haltung ist eklatant zum Ausdruck gebracht in einer Stellungnahme von Dr. John Oxford, einem Professor der Virologie an der Queen Mary Medizinfakultät in London, dessen Reaktion auf diese Studie folgendermaßen lautete: „Dies ist eine zeitgemäße Studie. Forscher werden davon Notiz nehmen. Sie passt in das jahreszeitliche Muster der Grippe. Es existiert ein zunehmender Hintergrund solider Wissenschaft, der die Vitamin-D-Geschichte glaubhaft macht. Aber diese Studie muss noch Gewissheit erlangen. Wenn sie bestätigt wird, sollten wir Vitamin D zusammen mit der Impfung geben.“ ([http://www.timesonline.co.uk/tol/ne ...](http://www.timesonline.co.uk/tol/ne...))

Haben Sie diese entscheidende Bemerkung beachtet? Er zog nicht die Möglichkeit in Erwägung, dass Vitamin D die Impfung ersetzen könnte, und er maß sich an, Vitamin D nur dann einen Wert zuzugestehen, wenn es zusammen mit einer Impfung verabreicht wird!

Die Studie hatte ein völlig anderes Ergebnis. Aber Dr. John Oxford ist ein einflussreicher Professor ...

Sie sehen diese Vorgehensweise auch in der „Krebsindustrie“ mit Kräutern und Nahrungsergänzungen gegen Krebs. Jedes Mal wenn eine Nahrungsergänzung gegen Krebs öffentliche Aufmerksamkeit erringt (das ist nicht besonders häufig), wird der Krebsarzt Dinge

sagen wie: „Nun, das mag nützlich sein, um es dem Patienten nach der Chemotherapie zu geben ...“, - aber nie als Ersatz für die Chemotherapie, nicht wahr?

Viele Doktoren der vorherrschenden Richtung und Medizinwissenschaftler sind schlichtweg unfähig, außerhalb ihrer sehr begrenzten Kästen zu denken, in die ihre Köpfe während Jahren der Umerziehung in der medizinischen Ausbildung geschoben wurden. Wenn sie augenscheinliche Widersprüche zu dem entdecken, was sie gelehrt wurden, werden sie das törichterweise ablehnen.

„Die Tatsache, dass eine Meinung weitläufig aufrecht erhalten wird, ist kein Beweis dafür, dass sie nicht ausgesprochen widersinnig ist. In der Tat ist es so, dass im Hinblick auf die Dummheit der Mehrheit des Menschengeschlechts, eine weit verbreitete Überzeugung wahrscheinlich eher töricht als vernünftig ist.“ – Bertrand Russell

Medizinische Fachzeitschriften sind die Hüter der Unwissenheit

Die Hauptfunktionen medizinischer Journale ist es nicht, wissenschaftliche Wahrheiten zu verbreiten, sondern pseudowissenschaftliche Dogmen zu verteidigen. Wenn Sie Ihren Aufsatz in den meisten Fachzeitschriften veröffentlicht haben wollen, muss Ihre Ausarbeitung die Erwartungen und Überzeugungen dieser Herausgeber treffen. Auf diese Weise ist der Fortschritt wissenschaftlicher Erkenntnis, den jede Fachzeitschrift spiegelt, begrenzt durch die gegenwärtigen Überzeugungen nur einer Person – dem Herausgeber dieses Journals.

In der Realität wird pionierhafte Forschung, die den Status Quo verändert, fast immer zurückgewiesen. Nur Beiträge, die die aktuellen Überzeugungen des Herausgeberteams der Fachzeitschrift bestätigen, werden zur Veröffentlichung angenommen. Dies ist der wahre Grund, warum insbesondere die medizinische Wissenschaft nur so langsam voranschreitet.

Studien, die zeigen, dass Vitamin D wirksamer ist als Impfungen, werden wohl kaum das Licht der Welt in der Wissenschaftsgemeinde erblicken. Es ist in der Tat ein großer Verdienst der Amerikanischen Fachzeitschrift für Klinische Nahrungsergänzung, dass sie diese Veröffentlichung von Mitsuyoshi Urashima akzeptierte. Die meisten Medizinjournalen würden es nicht wagen daran zu rühren, weil es die Status Quo Überzeugung über Grippe und Impfung in Frage stellt.

Medizinische Fachzeitschriften werden weitgehend von der Pharmaindustrie finanziert, nicht wahr? Und „Big Pharma“ möchte keinerlei Studien haben, die den Vitaminen Glaubwürdigkeit verleihen, ungeachtet ihres wissenschaftlichen Verdienstes. Selbst wenn Vitamin D in Amerika (und natürlich auch in Deutschland) Milliarden Dollars an Gesundheitskosten ersparen könnte (was es natürlich kann), würden sie nicht zulassen, dass Vitamin D überhaupt irgendeine wissenschaftliche Anerkennung bekäme, weil Pharmafirmen Vitamin D nicht patentieren lassen können.

Trotzdem ist Vitamin D für jedermann mit wenig Geld leicht verfügbar.

Irgendwann einmal wird Vitamin D gegenüber der saisonalen Grippeimpfung als überlegen eingeordnet werden. Aber zur Zeit müssen wir alle unter der törichten Propaganda einer Industrie leiden, die die Wissenschaft preisgegeben hat und momentan einer Impfnadel huldigt.

Weitere Informationen zu Vitamin D finden Sie hier: Die Heilkraft von Vitamin D - Neue Studienergebnisse



Vitalstoff-Lexikon: Vitamine & Co. ausführlich beschrieben

Das Fachgebiet der Vitalstoffe ist groß und viele dieser natürlichen Wirkstoffe sind häufig unbekannt. Als Vitalstoffe (auch als Mikronährstoffe bezeichnet) werden alle vom menschlichen Körper benötigten bzw. der Gesundheit des Organismus förderlichen Substanzen bezeichnet. Der Begriff ist nicht einheitlich definiert. Er fasst eine große Anzahl verschiedener Substanzen mit unterschiedlichen Wirkmechanismen (z. B. Vitamine und Mineralstoffe) zusammen. Mit diesem Sammelbegriff bezeichnet werden vor allem Vitamine, Mineralstoffe, Sekundäre Pflanzenstoffe sowie essentielle Aminosäuren und Fettsäuren.

Alle unsere Preise verstehen sich inklusive gesetzlicher Umsatzsteuer und zuzüglich einer Versandkostenpauschale. Lesen Sie die allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Es ist nicht Zweck unserer Webseiten, Ihnen medizinischen Rat zu geben, Diagnosen zu stellen oder Sie davon abzuhalten, zu Ihrem Arzt zu gehen. In der Medizin gibt es keine Methoden, die zu 100% funktionieren. Wir können deshalb - wie auch alle anderen auf dem Gebiet der Gesundheit Praktizierenden - keine Heilversprechen geben. Sie sollten Informationen aus unserem Seiten niemals als alleinige Quelle für gesundheitsbezogene Entscheidungen verwenden. Bei gesundheitlichen Beschwerden fragen Sie einen anerkannten Therapeuten, Ihren Arzt oder Apotheker. Bei Erkrankungen von Tieren konsultieren Sie einen Tierarzt oder einen Tierheilpraktiker. Die Artikel und Aufsätze unserer Seiten werden ohne direkte medizinisch-redaktionelle Begleitung und Kontrolle bereitgestellt. Nehmen Sie bitte niemals Medikamente (Heilkräuter eingeschlossen) ohne Absprache mit Ihrem Therapeuten, Arzt oder Apotheker ein.

www.vitalstoff-journal.de

COM Marketing AG | Fluelistrasse 13 | CH - 6072 Sachseln